

Wien, den 11. Dezember 1860.

Das k. k. Hof-Mineralienkabinet war zwar schon seit einigen Jahren in dem Besitz einer kleinen Suite fossiler Knochen von *Pikermi* bei *Athen* und konnte sich namentlich rühmen, ein Stück eines Giraffen-Kiefers zu besitzen, vermisste jedoch um so schmerzlicher eine grössere Reihe dieser Fossilien, als sie besonders geeignet sind, auf die Vorkommnisse fossiler Säugthiere in der Gegend von *Wien* einigés neues Licht zu werfen. Freiherr A. M. v. BRENNER-FELSACH, vor Kurzem noch Gesandter Sr. Majestät am Hofe zu *Athen*, hat, um diese Lücke auszufüllen, im Laufe dieses Frühjahrs auf eigene Kosten Arbeiter nach *Pikermi* gesandt und das Ergebniss seiner Grabungen dem Hof-Mineralien-Kabinette zum Geschenke gemacht.

Nach Professor SUKSS' Berichte enthält diese Sendung: von Affen eine

ziemlich vollständige linke Vorder-Extremität und mehre zerstreute Extremitäten-Knochen. Unter den Raubthier-Resten ist bei Weitem der bemerkenswertheste der linke Oberkiefer einer grossen Hyäne (*H. eximia* WGN.), welcher einem jungen noch im Zahn-Wechsel begriffenen Individuum angehört. Sehr zahlreich sind die Nashorn-Reste; wenn auch von Theilen des Kopfes nur ein linkes Oberkiefer-Stück sich vorgefunden hat, so sind dafür die Extremitäten-Knochen in einer grösseren Anzahl von Individuen von sehr verschiedenem Alter vorhanden, die wenigstens zum grossen Theile so wie das Kiefer-Stück zu *Rhinoceros Schleyermacheri* gehören dürften, das auch bei *Wien* gelebt hat. Die Gattung Antilope ist durch 12 Kiefer und eine Anzahl von theils einfach gekrümmten, theils spiral gewundenen Horn-Kronen vertreten, welche mindestens drei verschiedenen Arten angehören, abgesehen von drei anderen Kiefern, welche mehr Ähnlichkeit mit Ziege oder Hirsch andeuten. Keine Art ist jedoch in ähnlicher Anzahl bei diesen neuen Grabungen getroffen worden, als das auch in den Ziegel-Gruben am *Wiener Berge* und an mehren andern Punkten des *Wiener Beckens* auftretende *Hippotherium gracile*, wovon ein vollständiger Schädel mit dem zugehörigen Unterkiefer und 9 andre Kiefer-Stücke nebst einer grösseren Anzahl von Wirbeln und Extremitäten-Knochen vorliegen.

Diese Sendung zeigt, dass die Übereinstimmung der *Griechischen* Kommissionse mit den *Österreichischen* grösser ist, als man vermuthet hatte.

DR. M. HÖRNES.

---